

Mannheimer Morgen, 26.09.2022, S.19

KULTUR



Häussers Blicke rechts und links des Rheins

Der Mannheimer Robert Häusser (1924-2013) ist und bleibt Deutschlands Ausnahmefotograf. Der einzige deutsche Hasselblad-Preisträger, so etwas wie der Nobelpreis der Fotografie, ist derzeit mit erneut ungewöhnlichen Werken im Forum Internationale Fotografie der Reiss-Engelhorn-

Museen zu erleben. Kurator Claude W. Sui blickt mit dem Meister auf „Die Welt am Oberrhein“. Häussers Bilder zeugten von der großen Bandbreite seines Könnens in der Architektur-, Landschafts-, Industrie- und Reportage-Fotografie, so das Museum zur Schau. In seiner unverkennba-

ren Handschrift habe er Motive in Szene gesetzt, die er sowohl auf deutscher, als auch auf elsässischer und schweizerischer Seite wählte (Im Bild: „Der Rhein bei Bruchsal, 1960er Jahre). *dms*

BILD: ROBERT HÄUSSER – ROBERT-HÄUSSER-ARCHIV/
CURT-ENGELHORN-STIFTUNG, MANNHEIM